Inhalt

1. E	Einleitung 9
1.1	Lady Gaga und Antigone 9
	1.1.1 Ausgangspositionen 13
	1.1.2 Ab-Grenzen, Vermessen, Fragen 15
1.2	Begriffe und Methoden 18
	1.2.1 Begriffspersonen 18
	1.2.2 Intersektionale Perspektiven 22
	1.2.3 Körper, Leiber, Materialitäten 24
	1.2.4 Gefühle, Affekte, Begehren 27
1.3	Gliedern, Strukturieren, Programmieren 30
2. 9	Sisters-Sisterhood 35
2.I	»Alle Menschen werden Brüder« und Schwestern 35
	2.1.1 Das Dilemma von Universalismus und Partikularismus 40
	2.1.2 Kurzbiografie des politischen und emotionalen Subjekts Schwester 42
2.2	Appellieren 45
	2.2.1 »You Sister, reading« adressieren 46
	2.2.2 Beim Namen nennen 48
	2.2.3 »Sister«! Feministische Subjektwerdung 53
2.3	Verkollektivieren 54
	2.3.1 Das feministische Wir 54
	2.3.2 Betiteln 56
	2.3.3 Sisterhood-Metaphoriken 56
	2.3.4 Die Un-sagbare »Sisterhood« 58
	2.3.5 »Paradise Lost« 60
2.4	Solidarisieren 62
	2.4.1 Frauensolidarität oder die Gemeinschaft der Gleichen 63
	2.4.2 Spiegeln und Identifizieren 65
	2 4 2 Solidarität der Verschiedenen 68



	2.4.4 »Kampfsolidarität« und Common Differences 70
	2.4.5 Mitfühlen 73
	2.4.6 Solidarität mit anderen 74
2.5	Familiarisieren 77
	2.5.1 Doing Kinship: Naturalisierung des Politischen 78
	2.5.2 Der emotionale Habitus der Schwesterlichkeit 81
	2.5.3 Familiarisierung jenseits von Euro-
	und Androzentrismus? 84
	2.5.4 Politik der Freund_innenschaft 87
2.6	20.000 Frauen für die cosa nostra:
	Exkurs über ein schwesterliches Ereignis – eine Zusammenführung 8
	2.6.1 Einleitung 89
	2.6.2 Appellieren: »AUS! Aktion Umsetzung. Sofort!« 90
	2.6.3 Verkollektivieren: Erinnerungsakt als Herstellung
	einer Gemeinschaft 92
	2.6.4 Solidarisieren: Vergemeinschaftung von Verschiedenen –
	Aporien eines Selbstverständnisses 94
	2.6.5 Familiarisieren: Schwesternschaft als emotional
	community 97
	,
3. 1	omadic Subject, New Mestiza, Cyborg, Drag 103
3.I	Eindeutige Un-Eindeutigkeiten, Un-Eindeutige Eindeutigkeiten –
-	feministisch-queer, hybrid und trans* Werdensprozesse 103
	3.1.1 Aspekte postmoderner, poststrukturalistischer und
	postkolonialer Subjektkonstitutionen 104
	3.1.2 Ver-Un-Eindeutigen 107
3.2	(Frau-)Werden 112
	3.2.1 Kurzbiografie des Nomadic Subjects 113
	3.2.2 Das nomadische Projekt als ontologische Differenz 115
	3.2.3 Die »Paradoxie des Frau-Seins« 119
	3.2.4 Frau-Werden 121
	3.2.5 Werden als ein Anfangen 124
3.3	Ent-Grenzen 127
	3.3.1 Kurzbiografie der New Mestiza 129
	3.3.2 Grenzzonen und Denkräume 131
	3.3.3 Denken an der Grenze: Border Thinking 134
	3.3.4 Border Feeling as a New Mestiza-Consciousness 138
3.4	Vernetzen 142
	3.4.1 Kurzbiografie der <i>Cyborg</i> bei Haraway 143
	3.4.2 Vernetzen und Verknoten 147

- 3.4.3 Verkörpertes Wissen: Materiell-semiotische Akteur_in/nen | 151
 3.4.4 Cyborg als intra-aktives Werden oder die Ontoepistemologie der Cyborg | 154
- 3.4.5 Cyber-Techno-Culture: Die Einflüsse der Cyborg | 156
- 3.5 Re-Inszenieren | 159
 3.5.1 Kurzbiografie der *Drag* bei Butler | 160
 - 3.5.2 Performative Akte: Re-inszenieren/Imitieren Wiederholen Parodieren | 164
 - 3.5.3 Zwischen Performa/nce/tivität | 169 3.5.4 Ent-Unter-Werfen | 174

4. Zusammenführung | 179

- 4.1 Begriffspersonen Denken: bewegen, begehren, empfinden | 180
 - 4.1.1 Das Unlehrbare und Undenkbare | 180 4.1.2 Bewegen: Im Denken Werden | 183
 - 4.1.3 Begehren: Affekt- und Empfindungsbegriffe | 187
 - 4.1.4 Empfinden: Körper handeln und spüren | 194
 - 4.1.5 »Das Innerste und absolute Außen des Denkens« | 206
- 4.2 Affektive Verkollektivierungen | 217
 - 4.2.1 Die Anti-Held_in als der »Neue Mensch«? | 218
 - 4.2.2 Queere Affizierungen | 225
 - 4.2.3 Von Projektionen, Identifizierungen und Dis-Identifizierungen | 225
 - 4.2.4 Queere Intensitäten: Spannungen, Unterbrechungen,
 - Irritationen | 228
 - 4.2.5 Uneindeutig-Werden | 232
 - 4.2.6 Gemeinsam Werden Multitude Werden | 234
 - 4.2.7 Emotional Communities: Schwesternschaft und Chicana-Feminismus als Raum-Körper | 235
 - und Chicana-Feminismus als Raum-Rorper | 235
 4.2.8 Queere Multituden: singulär plural sein | 241
 - 4.2.9 Die »happy objects« der Gender und Queer Studies/ Communities | 244
- 5. Schlusswort: Begriffspersonen weiterdenken zu einer queer-intersektionalen Ontoepistemologie | 247

Literatur | 255